



Auwald-Monitoring Vögel und Amphibien im Speyerer Stadtwald 2018

Ergebnisse und Entwicklungstendenzen

Planungsbüro Natura 2000

Michael Höllgärtner, 76751 Jockgrim



Methodik

6 Erfassungsdurchgänge Vögel (März-Juli)

3 Erfassungsdurchgänge Amphibien

6 x 1 ha Probeflächen Brutvögel

10 Probeflächen Amphibien

Folgeuntersuchung, Umfang wie bereits 2010

Untersuchungsraum

Pappelwälder im oberen und unteren Hechenich und Deichwiese

Hartholzauen im Schänzel-Salmengrund

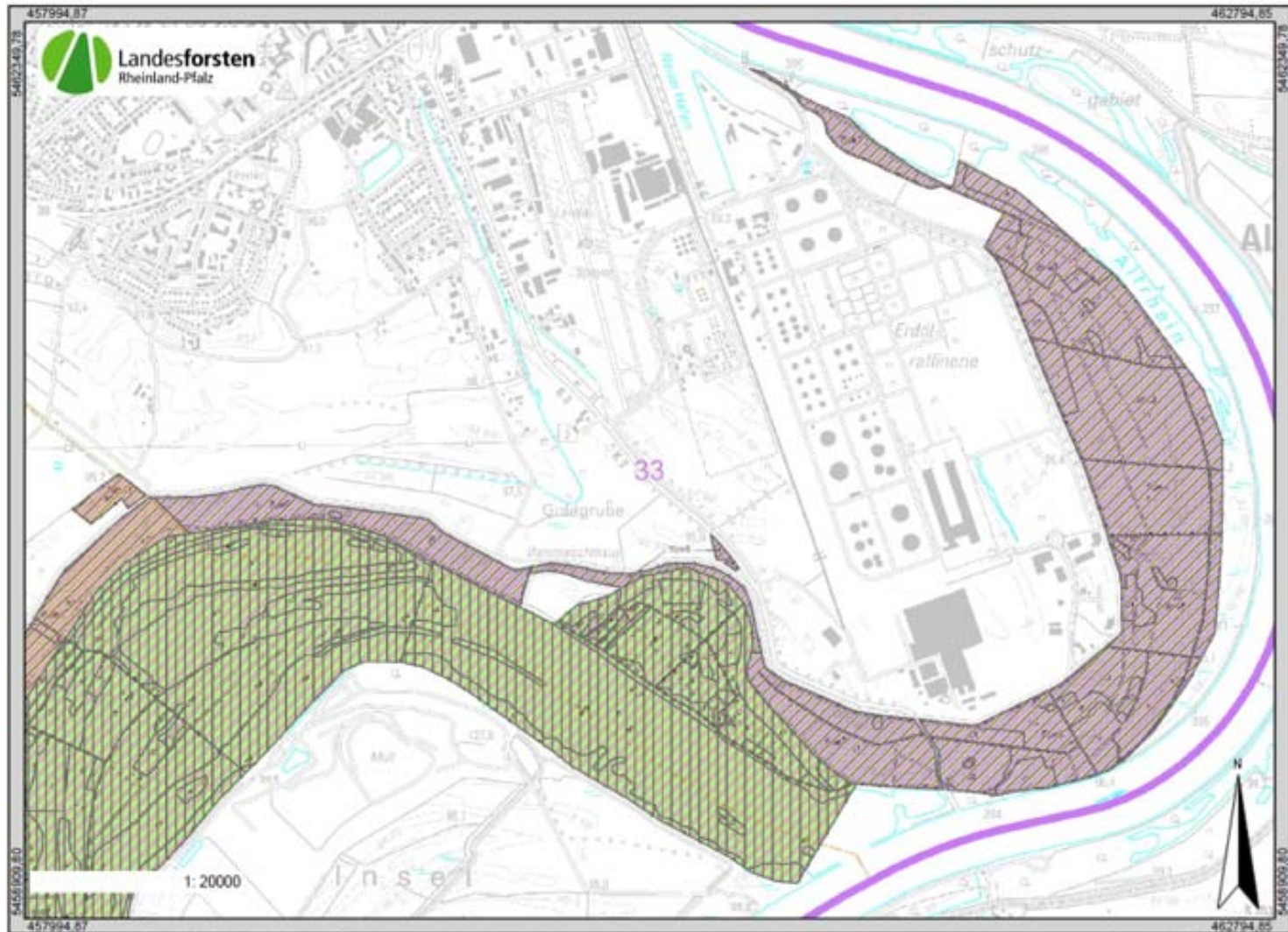
Wenige kleine Buchenwälder im Schänzel

Eschen-Ahorn-Schwarznußwälder im Schänzel

Randbereiche der Altarme z.B. Runkedebunk

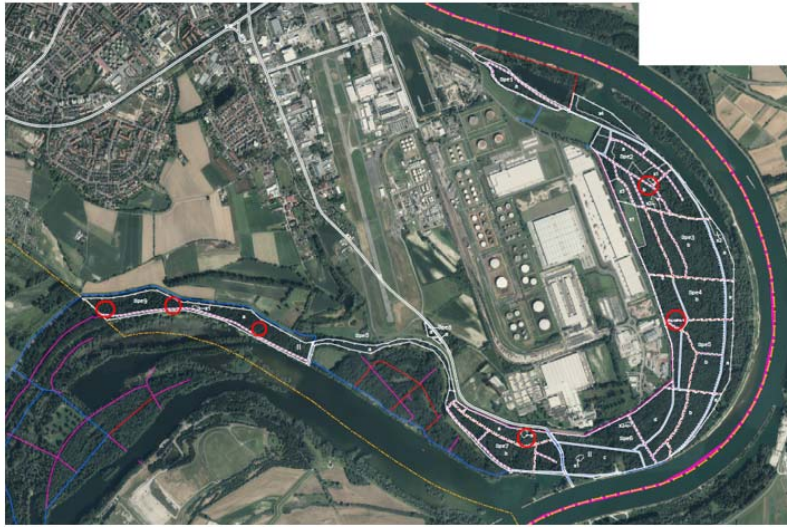
Gesamtgebiet 183 ha





Südlicher Speyerer Auwald (Stadtwald): lila schraffiert

16.11.2012 11:46:21



Untersuchungsflächen Vögel 1ha

Untersuchungsflächen
Amphibien



Amphibienprobeflächen

Nr.	Bezeichnung	Gewässertyp
L1	Schänzel-Salmengrund Nord	Schlute in Pappelbestand mit schmalen Röhrlichtbeständen aus Rohrglanzgras und kleinflächig Iris und Schilf
L2	Schänzel-Salmengrund Süd	Schlute in alter Hartholzaue mit einzelnen Pappeln und Rohrglanzgrasröhricht und Wasserkressefluren
L3	Auenkolk östlich Rheinhäuser Fähre	Auenkolk, Weiher mit Wasserpflanzenbeständen, Wasserkressefluren am Ufer und schmalen Röhrlichtzonen
L4	Auenkolk westlich Rheinhäuser Fähre	Auenkolk, Weiher mit schmalen Röhrlichtzonen und Wasserlinsendecke
L5	Schlute Runkedebunk West	Schlute mit Rohrglanzgras- und Schilfröhricht
L6	Schlute Pappelwald Sicksche Wiese	Schlute in Pappelwald mit Rohrglanzgras- und Wasserkressebestand
L7	Schlute Weichholzaue Naturwald	Schlute in Silberweidenaue mit Rohrglanzgras, Iris und Schilf und Wasserkressefluren
L8	Schlute bei Brunnengalerie	Schlute in Pappelbestand mit Rohrglanzgrasröhricht und Wasserlinsendecke
L9	Schlute Berghäuser Brücke	Schlute in Pappelbestand mit Rohrglanzgrasröhricht und Wasserlinsendecke
L10	Neu angelegte Tümpel bei Goldgrube	Tümpel mit Röhrlichtzonen und Pioniervegetation

Ergebnisse Vögel

- ▶ Nachweise von 73 Arten, davon 62 Brutvögel, 11 regelm. Nahrungsgäste
- ▶ Besonderheiten:
- ▶ -12 bestandsgefährdete Arten
- ▶ -11 streng geschützte Arten: (Baumfalke, Bekassine, Eisvogel, Flussregenpfeifer, Fischadler, Grauspecht, Grünspecht, Habicht, Mäusebussard, Mittelspecht, Rotmilan, Schwarzmilan, Schwarzspecht, Silberreiher, Turmfalke, Turteltaube, Waldkauz und Wendehals)
- ▶ Hohe Dichte Spechte und andere Höhlenbrüter (Trauer-, Grauschnäpper, Baumläufer, Kleiber etc.)
- ▶ Hohe Dichte Greifvögel

Ergebnisse Amphibien

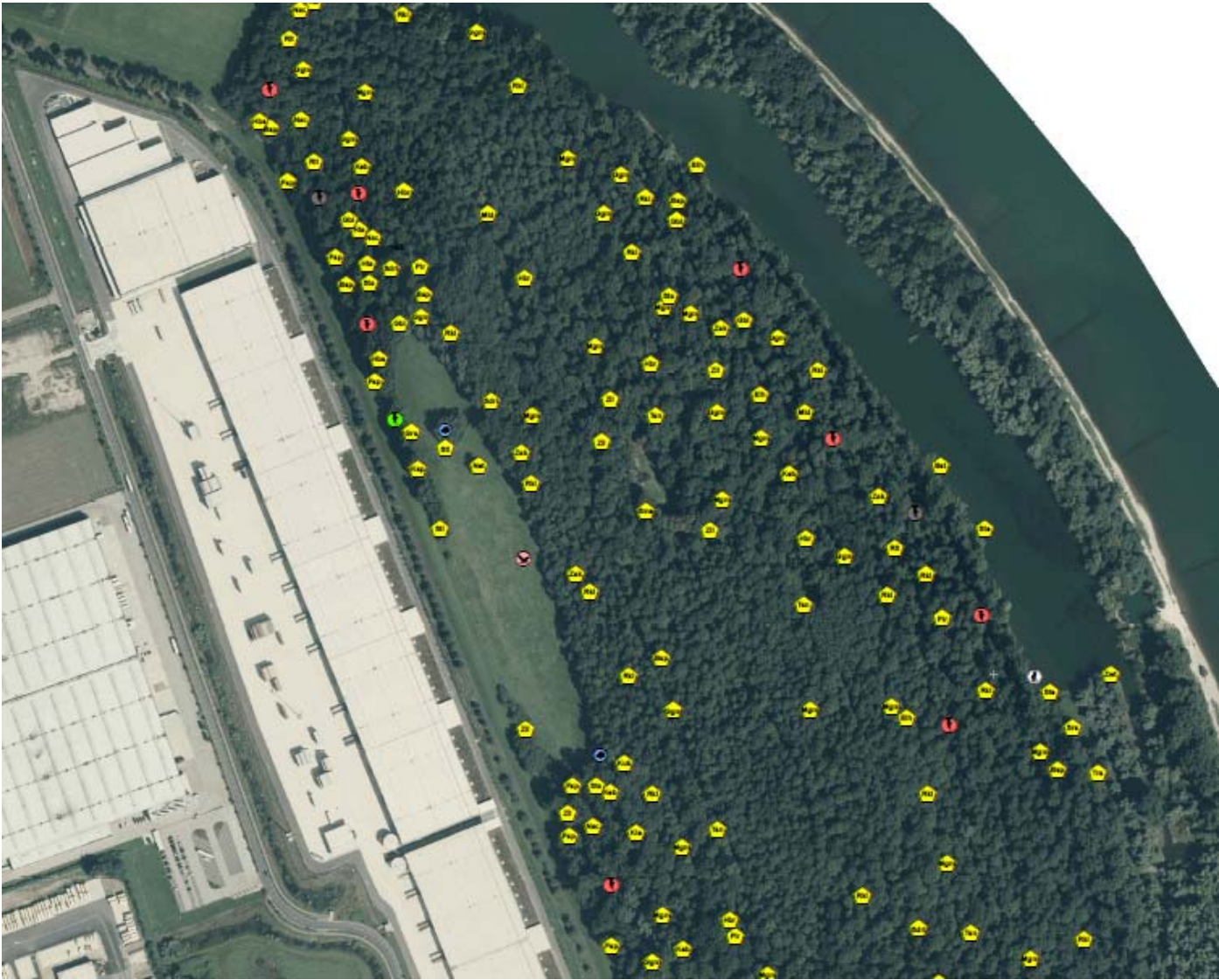
- ▶ Nachweise von 7 Amphibien und 1 Reptilienart
- ▶ Besonderheiten:
- ▶ -Nachweis von 1 FFH - Anhang II - Art dem Kamm-Molch
- ▶ -Nachweise von 4 streng geschützten Arten Laubfrosch, Springfrosch, Kamm-Molch und Knoblauchkröte
- ▶ - bedeutende Laichhabitats in fischfreien Kolken mit viel Totholz im Randbereich als Versteck und Überwinterungsquartier
- ▶ -geringe Amphibiendichte mit Ausnahme Grünfrösche in Altarmen wg. Fischprädation
- ▶ Bedeutende Sommerhabitats Waldränder und Graswege

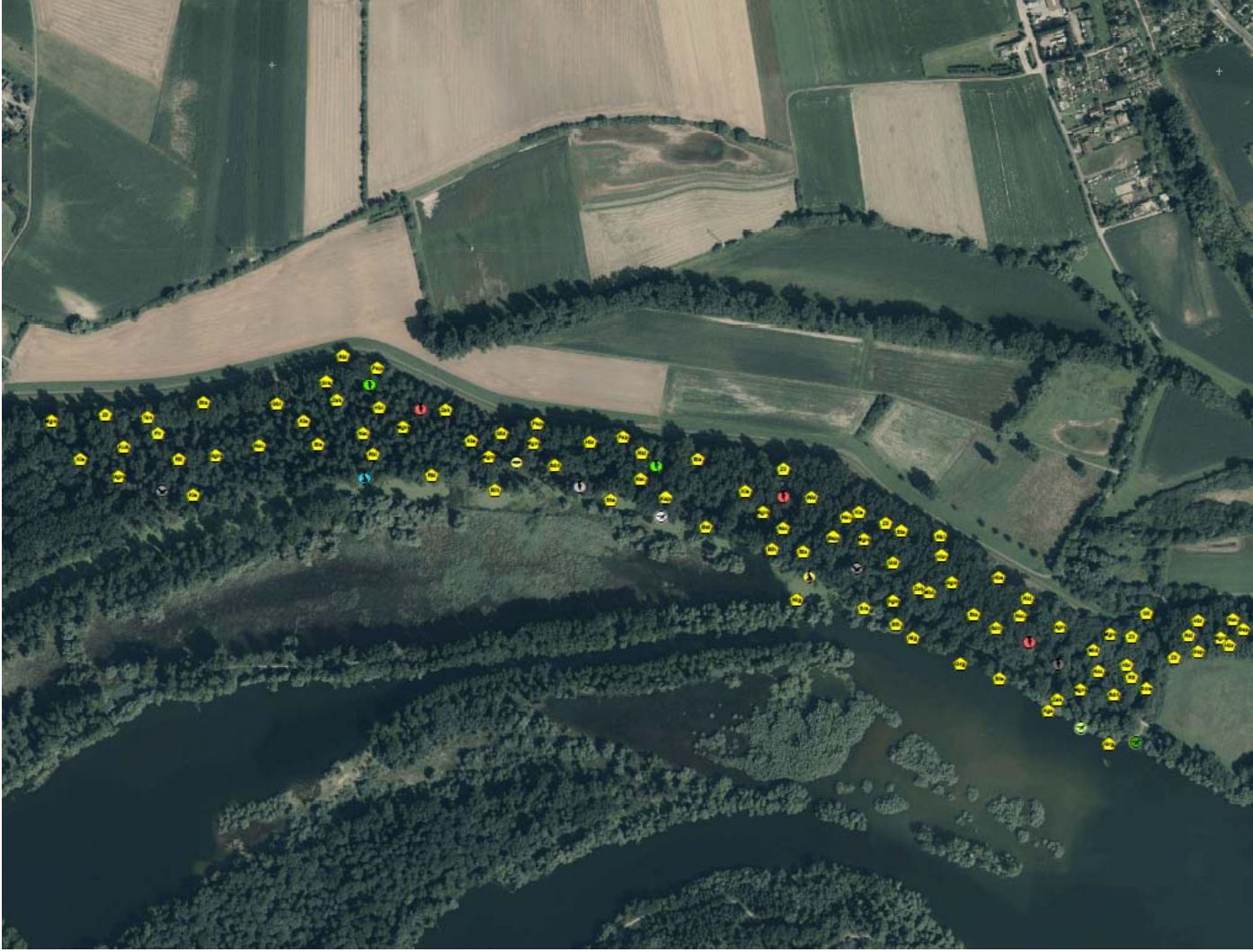
Fazit Vögel (Vergleich mit 2010)

- ▶ Deutlicher Anstieg der Gesamtartenzahl von 57 (2010) auf 73 Arten (2018)
- ▶ Erhöhung der Anzahl der Arten des VSG von 7 (2010) auf 9 (2018)
- ▶ -insbesondere Zunahme der Spechte (Mittel- und Schwarzspecht) schwerpunktartig in den Pappelwäldern
- ▶ Erhöhung der Anzahl streng geschützter Arten von 14 (2010) auf 17 (2018)
- ▶ Höhere Brutdichte bei Höhlenbrütern allg. (Trauer- und Grauschnäpper, Baumläufer, Kleiber etc.)
- ▶ Höhere Brutdichte bei gebüschbrütenden Arten in dichterem Unterholz der Wälder (Zaunkönig, Heckenbraunelle, Rotkehlchen u.a.)
- ▶ Höchste Wertigkeit von Hartholzauenwäldern gefolgt von Pappelwäldern
- ▶ Geringe Wertigkeit Esche- Ahorn-Schwarznußbestände

Fazit Amphibien (Vergleich mit 2010)

- ▶ Amphibienbestände im Bestandstrend und Verbreitung annähernd stabil
- ▶ Nur leichte Verschiebungen im Raum
- ▶ Nachweis 1 FFH - Art in bedeutenden Beständen bei Rheinhäuser Fähre
- ▶ Nachweis von 4 streng geschützten Arten in guten Beständen insb. Laubfrosch, Springfrosch
- ▶ Hauptverbreitung Amphibien im Umfeld ausgewählter Laichgewässer an Rheinhäuser Fähre (Kolke) und Landseits bei Goldgrube
- ▶ Hohe Bedeutung totholzreicher Auenkolke, Waldränder und Graswegetrassen sowie des Deichs
- ▶ Gefährdung durch Verkehr an Rheinhäuser Straße





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

